

Newsletter 13 / November 2013

Ein neues Haus für Charlie

Leseanimation für Kinder ab 3 mit dem Buch von Doris Lecher,
Bajazzo Verlag 1999

Von Katrin Meyer, Leseanimatorin SIKJM, meyerwenger@besonet.ch)



«Fühler hoch! Wir helfen dir», sagen die Ameisen, als Charlies Häuschen beim Schneckenrennen kaputtgegangen ist. Auch die anderen Tiere des Gartens versuchen Charlie zu helfen. Doch was soll eine kleine Schnecke mit einem Haus aus Wolle... oder aus Zement... oder aus Käse! – Die Autorin erzählt, wie Charlie doch noch zu seinem Haus kommt.

Umsetzung

Die Geschichte wird im Kamishibaikasten erzählt. Der Bildersatz ist bei Bibliomedia ausleihbar. www.bibliomedia.ch. Das geschlossene Kamishibai und eine Lichtquelle sind die einzigen sichtbaren Dinge vor Beginn.

Materialliste

Schnecken-Figur

Behälter mit leeren Schneckenhäuser (erhältlich als Dekomaterial)

Materialien für alternative Schneckenhäuser: Strickzeug, Bauklötze, Sandform, Tube, Honigglas, Büchse, Tetrapack, Käse, Holzscheite

Selbsttrocknende Knete, Zahnstocher, Unterlagenkartons, z.B. Pappteller

Infokarten zum Nachhausenehmen (siehe Vorlage S. 4 und 5)

Ablauf

Einstieg: Kinder im Kreis begrüßen. Nichts ausser dem Kamishibai ist sichtbar.

In einem zugedeckten Behälter in den leeren Schneckenhäusern wühlen. Kinder raten lassen, was das für ein Geräusch ist. Ev. braucht es Tipps: ein Tier, ums Haus, unterschiedliche Grösse, Regenwetter beliebt, kann sich verkriechen, mit und ohne Haus... Jedes Kind darf ein Schneckenhaus zu sich nehmen. (Nicht selbst gesammelt, gekauft. Einfließen lassen, dass echte Weinbergschnecken geschützt sind.)

Handpuppe Charlie wecken und auch mit ihm die Kinder begrüßen. Wir singen oder sprechen den Vers «Uf em Wäg do hef's e Schnägg, u dä Schnägg dä tuen i wäg, wü süsch öper uf ne steit und ihm so sis Huus verheit». Das Kind kann mit seinem Schneckenhaus den Vers gleich spielen und das Schneckenhaus vor sich in Sicherheit bringen.

Kamishibai-Erzählung: Kinder in Reihen absitzen lassen. Ev. mit Stühlen hintere Reihen höher sitzen lassen, damit alle zum Kamishibai sehen. Hinter das Kamishibai sitzen und die Geschichte erzählen.

Vertiefung: Gegenstände im Kreis ausbreiten. Benennen und betrachten. Jedes Kind nimmt einen Gegenstand zu sich. Gemeinsam versuchen die Kinder, die Reihenfolge der «Wohngelegenheiten» auf den Boden zu legen, so wie es Charlie im Buch erlebt hat. Strickzeug, Bauklötze, Sandform, Tube, Honigglas, Büchse, Tetrapack, Käse, Holzscheite. Originellstes Haus, Lieblingshaus, gruseligstes Haus von den Kindern wählen lassen.



1



2



3

Bastelarbeit: Mit einem kleinen Stück selbsttrocknender Knete auf einer Unterlage einen Schneckenleib formen. Einen Zahnstocher in der Mitte brechen und als Fühler in den Körper stecken. Mit wasserfesten Stiften das Schneckenhaus anmalen und auf den Körper stecken. Wenn keine Waschgelegenheit vorhanden ist, unbedingt für jedes Kind einen nassen Lappen dabei haben.

Auf einem halben Kuchenkarton nehmen die Kinder ihren Charlie mit nach Hause. (In 24 Stunden ist die Schnecke trocken. Unter Umständen muss das Schneckenhaus nach dem Trocknen mit einem Tropfen Leim am Körper befestigt werden.)

Vers mit Bild von Charlie und den Infos zur Schnecke als (laminierte) Karte jedem Kind auch mit nach Hause geben.

Da nicht alle gleich schnell arbeiten, ist ein offener Schluss bei dieser Animation geeignet.

Durchaus auch noch möglich:

Draussen Schnecken suchen gehen, ein Schneckenterrarium in einem Plastikbecken gestalten (Schnecken aber wieder frei lassen!).



1



2



3

Uf em Wäg do het`s e Schnägg, u dä Schnägg, dä tuen i wäg, wüu süsch öper uf ne steit und ihm so sis Huus verheit.



Uf em Wäg do het`s e Schnägg, u dä Schnägg, dä tuen i wäg, wüu süsch öper uf ne steit und ihm so sis Huus verheit.



Uf em Wäg do het`s e Schnägg, u dä Schnägg, dä tuen i wäg, wüu süsch öper uf ne steit und ihm so sis Huus verheit.



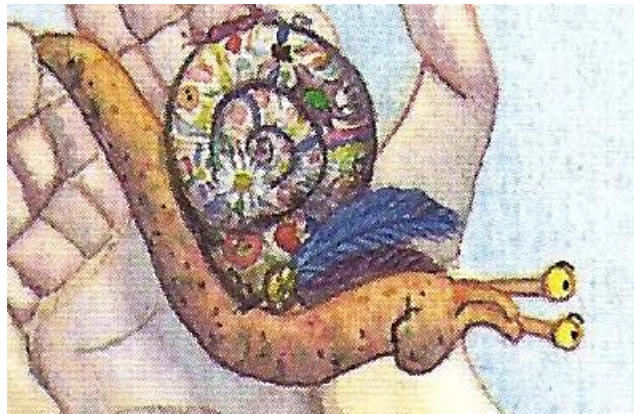
Uf em Wäg do het`s e Schnägg, u dä Schnägg, dä tuen i wäg, wüu süsch öper uf ne steit und ihm so sis Huus verheit.



Uf em Wäg do het`s e Schnägg, u dä Schnägg, dä tuen i wäg, wüu süsch öper uf ne steit und ihm so sis Huus verheit.



Uf em Wäg do het`s e Schnägg, u dä Schnägg, dä tuen i wäg, wüu süsch öper uf ne steit und ihm so sis Huus verheit.



Die Schnecken

Es gibt drei Arten von Schnecken: die **Nacktschnecken**, die **Gehäuseschnecken** und die **Wasserschnecken**.

Schnecken haben keine Knochen. Sie gehören zu den **Weichtieren**. Das **Schneckenhaus** ist aus **Kalk** gebaut und ist recht hart. Es ist ihr Schutz vor dem Austrocknen.

Auf der ganzen Welt gibt es über **100'000 Schneckenarten**. Meeresschnecken sind sogar älter als die Dinosaurier. Es gibt sie schon seit 600 Millionen Jahren!

Schnecken haben eine ganz besondere **Zunge**. Sie heisst **Radula**. Auf dieser Zunge sitzen viele kleine Zähnchen. Damit kann sie fast alles fressen: alte Hölzer, Pflanzenstängel, zermahlen von Blättern ist möglich und Vieles mehr.

Die Schnecke hat viele **Feinde**: Elstern, Drosseln, Füchse, Frösche, Kröten, Maulwürfe, Mäuse, Igel und die Menschen bedrohen ihr Leben.

Weinbergschnecken stehen in der Schweiz und in vielen andern Ländern unter **Naturschutz**. Sie sind durch ein Gesetz **geschützt**. Man darf sie nicht einsammeln, verletzen oder töten!

Die Schnecken

Es gibt drei Arten von Schnecken: die **Nacktschnecken**, die **Gehäuseschnecken** und die **Wasserschnecken**.

Schnecken haben keine Knochen. Sie gehören zu den **Weichtieren**. Das **Schneckenhaus** ist aus **Kalk** gebaut und ist recht hart. Es ist ihr Schutz vor dem Austrocknen.

Auf der ganzen Welt gibt es über **100'000 Schneckenarten**. Meeresschnecken sind sogar älter als die Dinosaurier. Es gibt sie schon seit 600 Millionen Jahren!

Schnecken haben eine ganz besondere **Zunge**. Sie heisst **Radula**. Auf dieser Zunge sitzen viele kleine Zähnchen. Damit kann sie fast alles fressen: alte Hölzer, Pflanzenstängel, zermahlen von Blättern ist möglich und Vieles mehr.

Die Schnecke hat viele **Feinde**: Elstern, Drosseln, Füchse, Frösche, Kröten, Maulwürfe, Mäuse, Igel und die Menschen bedrohen ihr Leben.

Weinbergschnecken stehen in der Schweiz und in vielen andern Ländern unter **Naturschutz**. Sie sind durch ein Gesetz **geschützt**. Man darf sie nicht einsammeln, verletzen oder töten!

Die Schnecken

Es gibt drei Arten von Schnecken: die **Nacktschnecken**, die **Gehäuseschnecken** und die **Wasserschnecken**.

Schnecken haben keine Knochen. Sie gehören zu den **Weichtieren**. Das **Schneckenhaus** ist aus **Kalk** gebaut und ist recht hart. Es ist ihr Schutz vor dem Austrocknen.

Auf der ganzen Welt gibt es über **100'000 Schneckenarten**. Meeresschnecken sind sogar älter als die Dinosaurier. Es gibt sie schon seit 600 Millionen Jahren!

Schnecken haben eine ganz besondere **Zunge**. Sie heisst **Radula**. Auf dieser Zunge sitzen viele kleine Zähnchen. Damit kann sie fast alles fressen: alte Hölzer, Pflanzenstängel, zermahlen von Blättern ist möglich und Vieles mehr.

Die Schnecke hat viele **Feinde**: Elstern, Drosseln, Füchse, Frösche, Kröten, Maulwürfe, Mäuse, Igel und die Menschen bedrohen ihr Leben.

Weinbergschnecken stehen in der Schweiz und in vielen andern Ländern unter **Naturschutz**. Sie sind durch ein Gesetz **geschützt**. Man darf sie nicht einsammeln, verletzen oder töten!

Die Schnecken

Es gibt drei Arten von Schnecken: die **Nacktschnecken**, die **Gehäuseschnecken** und die **Wasserschnecken**.

Schnecken haben keine Knochen. Sie gehören zu den **Weichtieren**. Das **Schneckenhaus** ist aus **Kalk** gebaut und ist recht hart. Es ist ihr Schutz vor dem Austrocknen.

Auf der ganzen Welt gibt es über **100'000 Schneckenarten**. Meeresschnecken sind sogar älter als die Dinosaurier. Es gibt sie schon seit 600 Millionen Jahren!

Schnecken haben eine ganz besondere **Zunge**. Sie heisst **Radula**. Auf dieser Zunge sitzen viele kleine Zähnchen. Damit kann sie fast alles fressen: alte Hölzer, Pflanzenstängel, zermahlen von Blättern ist möglich und Vieles mehr.

Die Schnecke hat viele **Feinde**: Elstern, Drosseln, Füchse, Frösche, Kröten, Maulwürfe, Mäuse, Igel und die Menschen bedrohen ihr Leben.

Weinbergschnecken stehen in der Schweiz und in vielen andern Ländern unter **Naturschutz**. Sie sind durch ein Gesetz **geschützt**. Man darf sie nicht einsammeln, verletzen oder töten!

Die Schnecken

Es gibt drei Arten von Schnecken: die **Nacktschnecken**, die **Gehäuseschnecken** und die **Wasserschnecken**.

Schnecken haben keine Knochen. Sie gehören zu den **Weichtieren**. Das **Schneckenhaus** ist aus **Kalk** gebaut und ist recht hart. Es ist ihr Schutz vor dem Austrocknen.

Auf der ganzen Welt gibt es über **100'000 Schneckenarten**. Meeresschnecken sind sogar älter als die Dinosaurier. Es gibt sie schon seit 600 Millionen Jahren!

Schnecken haben eine ganz besondere **Zunge**. Sie heisst **Radula**. Auf dieser Zunge sitzen viele kleine Zähnchen. Damit kann sie fast alles fressen: alte Hölzer, Pflanzenstängel, zermahlen von Blättern ist möglich und Vieles mehr.

Die Schnecke hat viele **Feinde**: Elstern, Drosseln, Füchse, Frösche, Kröten, Maulwürfe, Mäuse, Igel und die Menschen bedrohen ihr Leben.

Weinbergschnecken stehen in der Schweiz und in vielen andern Ländern unter **Naturschutz**. Sie sind durch ein Gesetz **geschützt**. Man darf sie nicht einsammeln, verletzen oder töten!

Die Schnecken

Es gibt drei Arten von Schnecken: die **Nacktschnecken**, die **Gehäuseschnecken** und die **Wasserschnecken**.

Schnecken haben keine Knochen. Sie gehören zu den **Weichtieren**. Das **Schneckenhaus** ist aus **Kalk** gebaut und ist recht hart. Es ist ihr Schutz vor dem Austrocknen.

Auf der ganzen Welt gibt es über **100'000 Schneckenarten**. Meeresschnecken sind sogar älter als die Dinosaurier. Es gibt sie schon seit 600 Millionen Jahren!

Schnecken haben eine ganz besondere **Zunge**. Sie heisst **Radula**. Auf dieser Zunge sitzen viele kleine Zähnchen. Damit kann sie fast alles fressen: alte Hölzer, Pflanzenstängel, zermahlen von Blättern ist möglich und Vieles mehr.

Die Schnecke hat viele **Feinde**: Elstern, Drosseln, Füchse, Frösche, Kröten, Maulwürfe, Mäuse, Igel und die Menschen bedrohen ihr Leben.

Weinbergschnecken stehen in der Schweiz und in vielen andern Ländern unter **Naturschutz**. Sie sind durch ein Gesetz **geschützt**. Man darf sie nicht einsammeln, verletzen oder töten!